Haus des Tourismus wächst

Rohbau fertiggestellt / Richtfest gefeiert / Einzug Anfang 2016

Foto: TMV

Martin Zavracky, Architekt; Roland Methling, Oberbürgermeister Rostock; Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus; Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages MV und des TMV; Jürgen Seidel, Vorsitzender des TMV (v. r. n. l.)

Der Rohbau der neuen touristischen Schaltzentrale Mecklenburg-Vorpommerns, dem „Internationalen Haus des Tourismus", auf dem ehemaligen Gelände der Neptun-Werft ist abgeschlossen. Der Innenausbau wird bis Ende des Jahres beendet. Außer dem Landestourismusverband als Bauherrn und Nutzer planen der Bäderverband MV, der Dehoga MV, der Landesverband MV des Deutschen Jugendherbergswerkes, der Verband für Camping und Wohnmobiltourismus, der Verein Landurlaub und der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder in das Haus einzuziehen. Hinzu kommen die Nordostdeutsche Fremdenverkehrs- und Marketing GmbH sowie ein Büro für touristische Kooperationen im Ostseeraum. Die Zusammenführung unterschiedlicher Institutionen an einem zentralen Ort wäre in der bisherigen Geschäftsstelle, die der TMV seit 1992 angemietet hat, nicht möglich.

Die Planung des Hauses stammt vom Rostocker Büro Bastmann + Zavracky BDA Architekten. Fachlich betreut wird das Bauprojekt von der Entwicklungsgesellschaft MV (EGS) und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften (BBL). 99 Prozent aller Bauleistungen sind beauftragt, sodass auch im weiteren Bauprozess keine Verzögerungen auftreten sollen.

Auf fünf Etagen mit insgesamt 2.600 Quadratmetern Fläche werden bis zu 86 Arbeitsplätze eingerichtet. Darüber hinaus gibt es in dem gewinkelten Baukörper mit klarer Orientierung zur Warnow einen Empfangsbereich, Lagerflächen im Keller, Beratungsräume auf den einzelnen Etagen sowie einen kleinen Konferenzbereich mit 40 Plätzen im Dachgeschoss.

Die Energieversorgung wird mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien und unter Nutzung von Erdwärme abgesichert. Zudem wird mit energieeffizienter LED-Beleuchtung gearbeitet und eine Elektrotankstelle für Fahrräder und Autos eingerichtet. Die Bruttobaukosten belaufen sich insgesamt auf knapp 6,1 Millionen Euro. 90 Prozent der Kosten (5,3 Millionen Euro) wurden vom Land über das Wirtschaftsministerium gefördert; ein Teil der vom Tourismusverband darzustellenden Eigenmittel wurde über einen Bankkredit abgesichert.

Aus dem Inhalt

Tourismusnachrichten
Neue Studie Ferienhausmarkt
EU-Pauschalreiserichtlinie
Preisträger Gesundheitswirtschaft
> Seite 02

Hier spricht der Experte
Knut Schäfer, Vorstandsvorsitzender Tourismusverband Rügen
> Seite 03

TMV aktuell
Fabelhafte Familienqualität
Qualitätssiegel i-Marke
> Seite 04

Vermischtes:
Bücher *übers Land*: Kulturreiseführer
Schlussendlich (80)
> Seite 07

Zahl des Monats

150 Jahre des Bestehens feiert die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Die meisten der mehr als 2.000 Einsätze pro Jahr finden ohne Öffentlichkeit statt, bei „Nacht und Nebel", weit draußen auf See, meist ehrenamtlich, aus Spenden finanziert.

Neue Studie zum Ferienhausmarkt

Erstmals erfasst eine Studie den gesamten deutschen Ferienhausmarkt: Mit 103 Millionen Übernachtungen ist dieser drei Mal stärker als angenommen. Zu den bisher statistisch erfassten 32 Millionen Übernachtungen kommen rund 71 Millionen Übernachtungen in Quartieren mit weniger als zehn Betten hinzu. Am 10. Juni stellten der Deutsche Ferienhausverband und das Ferienhausportal FeWo-direkt die neue Studie „Der Ferienhausmarkt in Deutschland – Volumen und ökonomische Bedeutung" vor. In der anschließenden Diskussionsrunde, an der auch DTV-Hauptgeschäftsführerin Claudia Gilles teilnahm, trat das Thema Ferienwohnen in Wohngebieten in den Vordergrund. Vor den Sommerferien ist die Rechtslage weiterhin ungeklärt. Das vielerorts traditionell praktizierte Nebeneinander von Ferienwohnen und Dauerwohnen in Wohngebieten ist nach mehreren gerichtlichen Entscheidungen in manchen Gemeinden untersagt worden. Der DTV fordert eine Novellierung der Baunutzungsverordnung, um bundesweit Rechtssicherheit zu schaffen. Eine Änderung wird geprüft und könnte im Rahmen der für 2016 anstehenden Städtebaurechtsnovelle erfolgen.
Download der Studie:
www.deutscher-ferienhausverband.de

Kompromiss bei der EU-Pauschalreiserichtlinie

Drohender Kollateralschaden für die Hotellerie erfolgreich abgewendet
In den Trilog-Verhandlungen zwischen Europäischem Rat, Parlament und Kommission konnten einige Punkte der EU-Pauschalreiserichtlinie, die derzeit aktualisiert wird, geändert werden. So gelten die sogenannten Click-Through-Buchungen nur dann als Pauschalreise, wenn bei einem Datentransfer von Website zu Website Name, E-Mail-Adresse und Zahlungsdetails des Buchenden übermittelt werden. Des Weiteren fallen Buchungen einer Übernachtung mit einer weiteren Dienstleistung, wie beispielsweise einem Theaterbesuch oder einer Kosmetikbehandlung, erst dann in den Anwendungsbereich der Richtlinie, wenn letztere 25 Prozent des Gesamtpreises – anstatt der vom Rat geforderten 20 Prozent – übersteigt. Das heißt das Buchen eines Transfers zum und/oder vom Hotel konstituiert nur dann eine Pauschalreise, wenn der Shuttle-Service mehr als 25 Prozent des Gesamtpreises ausmacht.
Noch im Juli stimmt der Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz und im September das Plenum des Europäischen Parlamentes zu den neuen Regelungen ab. Im November 2015 könnte dann endgültig die neue EU-Pauschalreiserichtlinie verabschiedet sein.

Sieger Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft

Der Ideenwettbewerb Gesundheitswirtschaft **„Förderung von innovativen Projekten zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern"** wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus initiiert und durch Biocon Valley gesteuert und fachlich begleitet. Für die Preisträger stellt das Wirtschaftsministerium aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung insgesamt 1,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Foto: IGW Nord
Senioren erholen sich am Strand

Das Institut für Gesundheitsmanagement Rostock mit dem Projekt „Sorglos-Urlaub in MV" ist einer von zehn Preisträgern. Das Produkt beinhaltet Dienstleistungsangebote im Bereich seniorengerechter Gesundheitstourismus, hier insbesondere Betreuungs- und Pflegeleistungen.
Speziell zur „Fachkraft für Seniorentourismus" weitergebildete HotelmitarbeiterInnen und die Vernetzung von Pflege- und weiteren Dienstleistern vor Ort ermöglichen flächendeckende Urlaubsangebote in MV und die Akquise neuer Gästegruppen. www.sorglos-concept.de

+ + + NEWSTICKER + + +

+++ Alexander Winter ist neuer Generalbevollmächtigter der **Deutschen Seereederei GmbH.** Er ist für die in der DSR Hotel Holding gebündelten Hotelaktivitäten mit den Marken a-ja und A-Rosa zuständig. www.deutsche-seereederei.de +++ Lindner Investment Management trennt sich vom TUI **Dorfhotel Fleesensee**. Jedes Apartment wird einzeln an private Anleger verkauft. www.fleesensee.de +++ Die Allgemeine Hotel- und Gastronomie-Zeitung sucht den **Hotelier des Jahres**. Erstmalig können Leser einen Kandidaten vorschlagen. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2015. n.ziltz@ahgz.de +++ Die **Seebrücke Heringsdorf**, die mit 508 Metern längste Seebrücke Kontinentaleuropas, feierte am 19. Juni 2015 ihren 20. Geburtstag. www.seebrueckeheringsdorf.de +++ Carsten Willenbockel ist neuer Hoteldirektor und Gastgeber im **Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf.** www.heringsdorf.steigenberger.de +++ Die **Usedomer Bäderbahn** feierte am 3. Juli 2015 ihr 20-jähriges Bestehen auf dem Bahnhof Heringsdorf. www.ubb-online.com +++ Andreas Fath ist neuer Direktor im **Dorint Strandresort & Spa Ostseebad Wustrow**. www.dorint.com/wustrow +++ Die **REWE Group** baut ihre Reisesparte **DER Touristik** und damit ihre führende Rolle in der europäischen Touristik aus. Sie übernimmt das komplette europäische Reiseveranstaltergeschäft des Schweizer Reisekonzerns Kuoni Travel. www.rewe-group.com +++ Ab 1. Juli 2015 müssen **Saunaanbieter** den vollen **Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent** statt bisher 7 Prozent zahlen. Die Schwimmbadnutzung bleibt hiervon unberührt. Die anteiligen Entgelte für die Sauna sollten gesondert in der Rechnung ausgewiesen werden. +++ **Mindestlohngesetz gelockert:** Laut Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles muss die Arbeitszeit nicht mehr aufgezeichnet werden, wenn das monatliche Arbeitsentgelt mindestens 2.000 Euro brutto beträgt und in den vergangenen zwölf Monaten regelmäßig gezahlt wurde. Außerdem entfallen die Aufzeichnungspflichten bei der Beschäftigung von Ehepartnern, Kindern und Eltern des Arbeitgebers. +++

Wir müssen auch an die Zukunft denken.

Knut Schäfer, neuer Vorstandsvorsitzender Tourismusverband Rügen über touristische Umstrukturierungen auf der Insel Rügen und die Zukunft des Verbandes

Foto: Weiße Flotte GmbH

Knut Schäfer, Vorstandsvorsitzender Tourismusverband Rügen e. V.

TMV:
Herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum neuen Vorstandsvorsitzenden des Tourismusverbandes Rügen. Sie hatten spontan kandidiert - warum?

Schäfer:
Vielen Dank! Aber so spontan war es nun auch wieder nicht.
Es hat in den Wochen und Tagen vor der Mitgliederversammlung diverse Gespräche mit wichtigen und maßgeblichen Touristikern der Insel gegeben, die einen Wechsel befürworteten. Dem habe ich mich gestellt.

TMV:
Was wollen Sie und der neue Vorstand leisten? Woran wollen Sie anknüpfen und was werden Sie anders machen als Ihre Vorgänger?

Schäfer:
Durch die Umstrukturierung der Tourismuszentrale Rügen GmbH (TZR) ist viel Verbandsarbeit liegengeblieben, besonders in den Bereichen Mitgliedergewinnung und -betreuung.
Aber auch tourismuspolitische Themen wie Verkehrsprobleme oder die Bettendiskussion. Aus jedem dieser Themenbereiche lassen sich verschiedenste Projekte ableiten, die wir als Vorstand mit Transparenz im Sinne unserer Mitglieder und des Inseltourismus anpacken als auch auf den Weg bringen müssen.

TMV:
Erklären Sie uns bitte kurz die auf der Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes beschlossenen strukturellen Änderungen auf der Insel Rügen und ihren Hintergrund.

Schäfer:
Auf Grund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen durch die Europäischen Union wurde eine Umstrukturierung mit gleichzeitiger Anpassung der Geschäftsmodelle notwendig.
Zukünftig ist die TZR, mit ihren 100 Prozent kommunalen Gesellschaftern, für die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Marke „Rügen“ sowie Image- und Themenkommunikation verantwortlich.
Die Baltic Project GmbH, in der die ehemaligen Privatgesellschafter der TZR sowie der Tourismusverband als Hauptgesellschafter vertreten sind, übernimmt vor allem die vertriebsorientierten Geschäftsfelder wie unter anderem Gastgeberkatalog, Buchungscenter und Individual- und Gruppenreisen.

TMV:
Welche Aufgaben und welche Zukunft hat der Tourismusverband in der Gemengelage mit Tourismuszentrale und Baltic Project GmbH?

Schäfer:
Aus Sicht der Touristiker die wohl Wichtigste, nämlich die ideelle Sicherung und Entwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus auf Deutschlands größter Insel, durch Lobbyarbeit, Informationspolitik und fachlicher Mitgliederbetreuung. Denn nicht nur diese unsere Generation soll vom Tourismus leben - wir müssen auch an die Zukunft denken.

TMV:
Persönlich gefragt: Wie organisieren Sie als zweifacher Familienvater die zeitintensiven Tätigkeiten im Tourismusverband Rügen und als Geschäftsführer der Reederei Weiße Flotte Stralsund?

Schäfer:
Diese Frage würde ich sehr gern in drei Jahren rückblickend beantworten. Da Sie mich aber jetzt gefragt haben und ich von jeher optimistisch bin, glaube ich, dass Dienst, Privates und Ehrenamt zusammengehören und jede Menge Synergien bringen. Ein Beispiel: Die Familienfreundlichkeit einer Region kann man doch nur bewerten, wenn man selber eine Familie hat, oder?
Aber noch wichtiger ist, dass die Verbandsarbeit keine Ein-Mann-Show ist. Ich bin von der Besetzung unseres Vorstandes vollends überzeugt. Insofern verteilt sich die Verantwortung auf mehrere Schultern.
Gemeinsam müssen wir es schaffen auch die Mitglieder wieder aktiv miteinzubeziehen, denn WIR SIND INSEL!

Kreidefelsen auf der Insel Rügen bei rauher See, Wind und Wellen

Fabelhafte Familienqualität in MV

106 Betriebe mit 108 Angeboten mit Qualitätssiegel „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“ ausgezeichnet

In Ahlbeck wurden 18 Tourismusanbieter und -gemeinden erstmals beziehungsweise erneut mit dem vom Landestourismusverband im Jahr 2005 eingeführten Qualitätssiegel **„Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“** ausgezeichnet. Damit tragen im Jahr 2015 insgesamt 106 Betriebe mit 108 familienfreundlichen Angeboten den Urlaubskönig Gustav als Wegweiser für zertifizierten Familienurlaub. Mit drei erstmaligen und vier erneuten Zertifizierungen zeichnet sich die Insel Usedom in diesem Jahr als besonders familienfreundlich aus. Den Drei Kaiserbädern (Gemeinde Ostseebad Heringsdorf), der Ostseetherme Usedom und dem Gutshaus Neuendorf ist zum ersten Mal das Siegel des Tourismusverbandes verliehen worden. Mit den Drei Kaiserbädern und Trassenheide sind auf der Insel nun zwei Tourismusorte, 13 Beherbergungsunternehmen und zwei Erlebnisanbieter als familienfreundlich zertifiziert.

Foto: TMV

Die Preisträger des Siegels „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“

Investitionen in die Qualität der familienfreundlichen Betriebe sind laut Sylvia Bretschneider Investitionen in die Zukunft: „Wenn sich kleine Gäste in unserem Land wohlfühlen, kommen sie auch in Zukunft mit eigenen Familien gern wieder.“ Die Zertifizierung soll Anreize schaffen, die Qualität der Angebote hinsichtlich der Familienfreundlichkeit von Infrastruktur und Service zu verbessern. Es werden Urlaubsangebote prämiert, die sich in der Praxis bewährt haben und die vorbildlich und beispielhaft für die gemeinsame Urlaubsgestaltung von Erwachsenen und Kindern sind.

Eine fachkundige und unabhängige Jury verleiht das für drei Jahre gültige Siegel nach Prüfung, zu der unter anderem anonyme Anfragen per Telefon oder Internet sowie Vor-Ort-Besichtigungen gehören. Die Familienfreundlichkeit wird anhand eines mit wissenschaftlicher Hilfe erarbeiteten Kriterienkataloges bewertet.

In der aktuellen Zertifizierungsrunde rückten Sicherheitsaspekte, die Bedeutung einer gesunden Ernährung und das Schaffen einer nachhaltigen Qualität in den Vordergrund. Problematisch empfanden Anbieter und Jury die Situation fehlender Nachwuchskräfte im Land, was sich im Umkehrschluss unter anderem auf die Servicequalität auswirken könnte.

Erstmals erhielten die Auszeichnung in diesem Jahr acht Tourismusbetriebe und -gemeinden, darunter zwei Erlebnispartner, fünf Beherbergungsbetriebe und ein Tourismusort. Neu zertifiziert wurden vier Unternehmen.

Die neue Zertifizierungsrunde beginnt am 1. Februar 2016.

Kontakt: Mirka Vaarnas, m.vaarnas@auf-nach-mv.de

Mecklenburg-Vorpommern knapp hinter Italien und gleichauf mit Spanien und der Türkei

MV zum sechsten Mal in Folge Deutschlands beliebtestes Familienreiseziel

Mit Beginn der Sommerferien steigt der Anteil der Familien mit Kindern unter 14 Jahren im Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern auf über 40 Prozent (Jahresdurchschnitt 30 Prozent). Mehr als 1,5 Millionen Familienreisende begrüßt der Nordosten in den Sommerferien zu ihrem Urlaub. Damit wird MV seinen Vorsprung gegenüber anderen Regionen behaupten. Laut der aktuellen Reiseanalyse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen führten im Jahr 2014 28 Prozent aller Familienurlaubsreisen in Deutschland nach MV (1,16 Millionen); 2013 waren es noch 26 Prozent. Im internationalen Vergleich liegt Italien mit 9,4 Prozent vor Mecklenburg-Vorpommern mit 9,1 Prozent, das sich damit als Bundesland den hervorragenden zweiten Platz mit der Türkei und Spanien teilt.

Die weitere Verbesserung konnte trotz des mit 71 Tagen engsten Ferienkorridors seit Jahren und der kontinuierlich sinkenden Anzahl von Familien erreicht werden. Seit 1996 fiel die Zahl der Familien in Deutschland von 9,4 Millionen auf rund acht Millionen. Die Anzahl der Kinder sank um fast 20 Prozent – von knapp über 13 Millionen 1995 auf 10,65 Millionen im Jahr 2012. MV konnte nicht nur den Anteil am Familienreisemarkt ausbauen, sondern auch die absolute Zahl reisender Familien halten.

Zukünftig wird der TMV weiter voll auf Qualität setzen und vor allem in west- und süddeutschen Regionen um Familien werben. Derzeit kommen rund zwei Drittel der nach MV reisenden Familien aus den östlichen Bundesländern.

www.auf-nach-mv.de/familie

Partner für PlayMais®-Kooperation gesucht

Im Herbst 2015 plant der TMV eine Marketingaktion in Kindergärten in Nordrhein-Westfalen. Vor diesem Hintergrund wird die Kooperation mit PlayMais® fortgesetzt. PlayMais® ist ein Produkt der in Teterow ansässigen Loick Biowertstoff GmbH, die auf der Basis von Maisgrieß, Wasser und Lebensmittelfarbe 100 Prozent biologisch abbaubares und die Umwelt nicht belastendes Bastelmaterial herstellt.

Im Design des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern werden Bastelboxen, Modell One, hergestellt. Die Box enthält mehr als 70 PlayMais®-Stücke und Zubehör. Unternehmen können die Bastelboxen als hochwertiges Give-away separat bestellen.

Kontakt bei Interesse ab 100 Stück bis zum 23. Juli 2015: Nicolle Völcker, n.voelcker@auf-nach-mv.de

Qualitätssiegel i-Marke vergeben

Foto: TMV

(v. l. n. r.) Tobias Woitendorf, stellvertretender Geschäftsführer des TMV; Thomas Heilmann, Kurdirektor Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom; Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes MV; Lars Petersen, Bürgermeister der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf

Den Touristinformationen der Drei Kaiserbäder Ahlbeck, Bansin und Heringsdorf sowie dem Seebad Ueckermünde wurde jetzt die i-Marke des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) übergeben. Ueckermünde wurde erneut, die Seebäder der Gemeinde Heringsdorf erstmals mit dem bundeseinheitlichen Qualitätssiegel des DTV ausgezeichnet. Damit sind 34 Touristinformationen aus Mecklenburg-Vorpommern zertifiziert.

8. Baltic Sea Tourism Forum: Registrierung geöffnet

Bis 11. September 2015 können sich Touristiker für das 8. Baltic Sea Tourism Forum vom 22. bis 23. September 2015 in Danzig/Polen registrieren. Erwartet werden 150 internationale Teilnehmer aus Politik und Wirtschaft. Themen des Forums sind u. a. Aspekte der maritimen Ostseepolitik, Wege zur verantwortungsvolleren Zusammenarbeit, Geschäftsreisetourismus sowie zukunftsweisende Entwicklungen im 21. Jahrhundert und deren Effekte auf den Tourismus im Ostseeraum. www.balticseatourism.net

Foto: Pomorskie Voivodeship

Der Hafen von Danzig/Polen

Abschlussbericht LandArt-Projekt erschienen

Zur Dokumentation des dreijährigen Projektes „LandArt MV – Beste Netzwerke für Landurlaub“ (2012 - 2014) ist in Kooperation mit dem dwif ein 64-seitiger Abschlussbericht erstellt worden, der die umfangreichen Projektergebnisse darlegt. Neben der Beschreibung der Ausgangssituation werden Rahmendaten, inhaltliche Schwerpunkte, Ergebnisse und Erfolge der einzelnen Netzwerke dargestellt. Die Dokumentation dient als Leitfaden für weitere Netzwerkprojekte. Die Ideen und Maßnahmen der prämierten Regionen geben als Best Practice-Beispiele Anreize für andere Anbieter. Ebenfalls werden die im Projekt erarbeiteten Erfolgsfaktoren für Netzwerkarbeit schriftlich dokumentiert und interessierten Netzwerken zur Verfügung gestellt.
Die Dokumentation steht unter www.tmv.de/abschlussbericht-landart zum Download zur Verfügung und ist unter folgendem Link direkt abrufbar http://dl.tmv.de/Abschlussbericht-LandArt.pdf verfügbar.

Internationale Reiseveranstalter auf Tour durch MV

Im ersten Halbjahr 2015 reisten viele Inhaber sowie Produktmanager von Reiseveranstaltern für Gruppen- und Individualreisen auf der Suche nach Inspiration, neuen Produkten und Kooperationspartnern durch MV. In Kooperation mit den Regionalverbänden, Orten und einzelnen Leistungsträgern betreute der TMV DZT-Gruppenstudienreisen aus Österreich, Italien und der Schweiz sowie individuelle Studienreisen aus Kanada, England, Tschechien und Österreich.

Foto: TMV

Veranstalter aus Österreich auf Natur-Tour

Weitere Informationen für Kooperationen mit Reiseveranstaltern:
www.tmv.de/de/marketing/auslandsmarketing

Neu im TMV-Team: Paloma Tobón Hernández

Foto: Tobón Hernández

Seit 1. Juli 2015 ist Paloma Tobón Hernández, die bisher das Projekt Ansommern betreute, neue Themenmanagerin Lifestyle & Trends. Für die Zielgruppe der jungen Erlebnisorientierten versorgt sie die Social Media Kanäle MVnow//, koordiniert den Schul- und Jugendreisekatalog „Auf nach MeckPomm“ und ist Ansprechpartnerin für Themen wie Surfen, Kiten, Kreatives usw. Sie löst Julia Löhning ab, die auf eigenen Wunsch den Tourismusverband MV verlassen hat.
Kontakt:
p.tobon-hernandez@auf-nach-mv.de,
Tel.: +49 381 4030624

Von Gütesiegeln, Strandaschern und Katalogen

Regionalverbände und Tourismuszentralen sind auch im Sommer sehr aktiv

Rostock wird Qualitätsstadt

Rostock ist auf dem Weg zur „Qualitäts-Stadt“ und Warnemünde geht voran. Landeskoordinatorin Daniela Köth und Tourismusdirektor Matthias Fromm haben das Warnemünder Kur- und Gesundheitszentrum vital & physio GmbH mit dem **Gütesiegel für eine besondere ServiceQualität** ausgezeichnet.

Foto: Joachim Kloock

ServiceQualität Deutschland
Zertifikatsübergabe an vital & physio

Das Unternehmen hat sich als 13. Teilnehmer erfolgreich für seine „ServiceQualität“ zertifizieren lassen.
„Wir setzen auf Qualität als bestes Argument, unsere Region zu stärken und noch attraktiver zu werden für die Menschen, die hier leben und die uns als Gäste oder Urlauber besuchen“, betonte Tourismusdirektor Matthias Fromm. „In einem ersten Schritt wollen wir das Seebad Warnemünde als Q-Seebad zertifizieren. Dazu gehören Warnemünde, Diedrichshagen, Hohe Düne und Markgrafenheide. Benötigt werden 15 „ServiceQualitätsbetriebe“. vital & physio ist bereits das achte Unternehmen in der Warnemünder Region.“ Im Anschluss daran soll sich Rostock als größte Stadt in Deutschland mit insgesamt 50 teilnehmenden Institutionen mit dem Prädikat „QualitätsStadt“ schmücken dürfen.
www.rostock.de

Strandascher für saubere Strände

Mit Beginn der Sommerferien in Mecklenburg-Vorpommern verteilen der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder und die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde in Kooperation mit dem Verein AIDA – Freunde des Meeres exklusive „**Strandascher**“. Die Behältnisse passen bequem in jede Hosentasche und erleichtern Rauchern in dieser Badesaison die korrekte Entsorgung ihrer Zigarettenstummel beim Strandaufenthalt.

Foto: VMO/Welke

Kleiner Strandascher für saubere Strände

Insgesamt werden mehr als 3.000 Strandascher rund um die belebtesten Hotspots an den Stränden von Boltenhagen bis Graal-Müritz ausgegeben, über die Kurverwaltungen, bei ausgewählten Strandkorbverleihern und an Surfstränden.
Ziel der Zusammenarbeit ist es, Urlauber und Einheimische für den Umweltschutz zu sensibilisieren und die korrekte Entsorgung von Zigaretten zu erleichtern.
www.ostseeferien.de

Neuer Urlaubskatalog für Vorpommern/Greifswald wird erstellt

Der Tourismusverband Vorpommern erstellt derzeit den **Urlaubskatalog 2016** für den Festlandsbereich des Landkreises Vorpommern-Greifswald und der angrenzenden Gebiete. Der Katalog ist mit 45.000 Exemplaren die auflagenstärkste Werbebroschüre des Verbandes. Er präsentiert das Gastgeberangebot, touristische Dienstleister und Highlights in den Reiseregionen Greifswald und Umgebung, Greifswalder Bodden, Seebad Lubmin, Peenetal, Peenestrom, Stettiner Haff und Strelasund-Trebeltal-Recknitztal.

Foto: TMV/Krüger

Altstadt und Dom in Greifswald, Vorpommern

Alle Gastgeber des Katalogs werden gleichzeitig im Bereich Unterkünfte auf www.vorpommern.de vorgestellt. Eine Online-Version des Urlaubskatalogs zum Durchblättern wird auf der Webseite des Verbandes eingebunden. Neu in diesem Jahr ist die Erstellung eines separaten E-Papers für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald, die Hansestadt Anklam und das Seebad Lubmin. Ab September wird der Urlaubskatalog überregional unter anderem über Versandaktionen, Messen, Urlauberpost und Promotion an potenzielle Gäste verteilt. Außerdem liegt er in den Touristinformationen der Region und an frequentierten Anlaufpunkten aus. www.vorpommern.de

Rügen präsentiert sich auf dem RDA

Die Tourismuszentrale Rügen (TZR) ist vom 21. bis 23. Juli 2015 auf dem **RDA-Workshop in Köln,** der wichtigsten deutschen Messe für Bus- und Gruppenreisen, mit sieben Partnern auf einer 40 Quadratmeter großen Standfläche vertreten. „Unser Fokus ist vor allem ausgerichtet auf das Themenjahr Natur 2016“, so TZR-Marketingchefin Caren Bakker. In Gesprächen mit Reiseveranstaltern,

RDA-Workshop Touristik-Service GmbH

Busunternehmen und Paket-Anbietern werde sie die Insel Rügen als ideales Gruppen- und Busreiseziel präsentieren. Zahlreiche Programme hat Bakker im Gepäck – vom Wanderfrühling und -herbst über die Festspiele MV mit ihrem Inselableger, dem Festspielfrühling, bis hin zu den Störtebeker-Festspielen und weiteren Aktiv- und Kulturangeboten.
www.ruegen.de

Jugendherbergen in MV: Startschuss in die Nachhaltigkeit

Der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz MV, Dr. Till Backhaus, hat einen Förderbescheid an das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) MV übergeben. Das Land beteiligt sich mit einer 50-Prozent-Förderung in Höhe von rund 16.100 Euro am Aufbau eines nachhaltigen Unternehmenskonzeptes für die 19 DJH-Jugendherbergen im Land.

Foto: DJH MV

v. l. n. r.: Bernd Dohn, Hauptgeschäftsführer DJH; Karen Löhnert, Vorstandsvorsitzende DJH MV; Dr. habil. Thorsten Permien, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz MV; Dr. Till Backhaus Landwirtschaftsminister MV; Tobias Woitendorf (stellvertretender Geschäftsführer Tourismusverband MV)

Vorbild ist das Projekt „Erlebnis Nachhaltigkeit" des DJH-Landesverbandes Unterweser-Ems, das zwischen 2010 und 2014 einen Nachhaltigkeitsindex entwickelte. Dieser aufwändig entwickelte Index wird für Mecklenburg-Vorpommern angepasst. Ein erster Schritt wird dafür die Erstellung von CO2-Fußabdrücken für die 19 Standorte sein.

Neues Tourismusbarometer des Sparkassenverbandes erschienen

Der Tourismus in Ostdeutschland steht für eine Erfolgsgeschichte. 25 Jahre nach der Wiedervereinigung ruht die Branche auf einem stabilen Fundament und trägt wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Das soeben erschienene Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) ermahnt die Unternehmen jedoch, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen. Gefragt sind vielmehr Investitionen in Innovationen. Wer nicht auf Neues setzt und dabei Qualität sichert, kann auf Dauer nicht am Markt bestehen. Mehr als 80 Prozent der im Barometer befragten Betriebe wiesen in den zurückliegenden fünf Jahren eine oder mehrere größere Investitionen vor. Die Freizeiteinrichtungen investieren seltener, aber höhere Summen als das Gastgewerbe. Rund drei Viertel der Investitionen flossen in den Substanzerhalt.

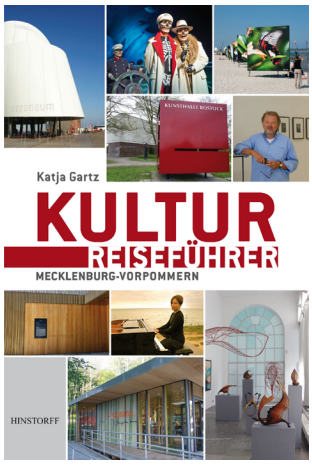
Das Tourismusbarometer zeigt, dass langfristig angelegte Investitionen einer Kommune das Investitionsklima vor Ort verbessern. Öffentliches und privates Engagement sollten deswegen möglichst Hand in Hand gehen.

Der OSV lädt zur Länderveranstaltung Mecklenburg-Vorpommern am 30. September 2015 von 10:30 bis 13:00 Uhr in den Lokschuppen Pomerania in Pasewalk ein. www.osv-online.de

Schlussendlich (80)

Wir sind keine Moralapostel. Wir sind keine Sittenwächter. Wir sind keine Waisenknaben. Aber wir haben Anstand. Und dazu gehört Zurückhaltung. Mehr als Zurechtweisung. Obwohl diese angebracht gewesen wäre. Als nicht näher bezeichnete Medien fragten. Ob es Vorteile für Mecklenburg-Vorpommern gäbe. In touristischer Hinsicht. Für den Sommer. Den Strand. Die Ostsee. Durch den Terror in Tunesien. Und die Unsicherheit in Nordafrika und im Mittelmeerraum. Ägypten und Griechenland einbezogen. Eine unanständige Frage. Auf die es keine Antwort gibt. Aus Empfindsamkeit. Aus Betroffenheit. Aus Mitgefühl. Eine unglaubliche Frage. Auf die es keine Antwort gibt. Aus Verwunderung. Aus Verwirrung. Aus Vor-den-Kopf-Gestoßensein. Eine ungeheuerliche Frage. Auf die es keine Antwort gibt. Aus Bestürzung. Aus Entsetzen. Aus Erschrecken. Es gibt keine dummen Fragen. Heißt es. Haben wir selbst geglaubt. Haben wir selbst gesagt. Haben wir selbst unseren Kindern erklärt. Wir sollten umdenken. Wir müssen umdenken. Es gibt dumme Fragen. Gestellt aus Naivität. Aus Trivialität. Aus Banalität. Oder besser: Trivialisierung und Banalisierung. Es gibt dumme Fragen. Und nicht immer eine Antwort. Zum Glück. Aus Anstand und Prinzip.

Bücher *übers Land*



Im Hinstorff-Verlag ist der „Kulturreiseführer Mecklenburg-Vorpommern" erschienen. Er stellt Ausflugsziele für Geist und Seele vor, porträtiert Literaturhäuser, Galerien, Ateliers, Theater, Festspielorte, Museen, Drehorte und viele mehr. Die Inhalte werden begleitet von viel Bildmaterial und Informationen zu Öffnungszeiten und Adressen sowie einer Übersichtskarte.

Die anregende Reise führt unter anderem zum Atelier Otto Niemeyer-Holstein auf Usedom, auf den Spuren Caspar David Friedrichs nach Greifswald und Rügen, zur Orangerie in Putbus, zu zahlreichen Schlössern und Schlossgärten, zum Biosphärenreservat Schaalsee, in charmante Cafés und feine kleine Galerien, zu Klosteranlagen und Veranstaltungen.

Kulturreiseführer Mecklenburg-Vorpommern
Katja Gartz
Erschienen: April 2015
24,99 Euro, 224 Seiten, Flexicover,
ISBN 9783356018608

Online-Bibliothek über MV aus Bad-Kleinen

Unter www.lexikus.de/bibliothek/Themen/Mecklenburg-Vorpommern befindet sich eine Bibliothek, die rund um die Uhr von überall erreichbar ist. Seit 2007 haben sich rund 1,6 Millionen Gäste aus 199 Ländern insgesamt etwa 20 Millionen Seiten bei Lexikus.de angesehen. Vor allem werden Inhalte von Geschichte, Kultur, Land und Leute vermittelt.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1
18059 Rostock · V. i. S. d. P. Tobias Woitendorf · Tel. +49 381 4030 612 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Roth

Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung